HELPS
HOUSING AND HOME CARE
FOR THE ELDERLY AND VULNERABLE PEOPLE
AND LOCAL PARTNERSHIP STRATEGIES IN CENTRAL EUROPEAN CITIES

Gemeinsam im altersgerechten Quartier – Zusammenarbeit für sozialraumorientierte Ansätze für Wohnen und Leben im Alter

Fachpolitische Tagung
am Mittwoch, 3. September 2014
in Berlin

© JackF, fotolia.com

CENTRAL EUROPE
COOPERATING FOR SUCCESS.
EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND
Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund
DV
Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.
dv
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Wenn man schnell vorankommen will, muss man alleine gehen. Wenn man weit kommen will, muss man zusammen gehen ...

(Altes indianisches Sprichwort)

Zentrale Botschaften der Fachtagung

Die Fachtagung markiert die nationale politische Abschlussveranstaltung des EU-Projektes „HELPS – Innovative Wohn- und Pflegeansätze für ältere und bedürftige Menschen“ in dem der Deutsche Verband und die Stadt Leipzig seit 2011 als deutsche Projektpartner teilnehmen.

Um älteren Menschen so lange wie möglich das Leben im eigenen Zuhause zu ermöglichen, sind sozialraumorientierte, integrierte Ansätze im Quartier in Kooperation von Kommune, Trägern der Wohlfahrtspflege, Wohnungswirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen notwendig. Die somit geschaffenen Alternativen zum Heimaufenthalt entlasten nicht nur die Sozialkassen, sondern können auch den kapazitiven Herausforderungen beim altersgerechten Wohnen, die im Zuge der künftigen demographischen Entwicklung auftreten, wirksam entgegentreten.

Wichtig ist eine Partnerschaft und Bündelung der Ressourcen:

- auf lokaler Ebene bei den verschiedenen kommunalen, professionellen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, die Angebote für ältere Menschen anbieten (altersgerechtes Wohnen und Wohnumfeld, haushaltsnahe Dienste, Betreuung)
- als auch eine Bündelung und Verzahnung auf nationaler und Landesebene bei den entsprechenden Politiken und Finanzierungsmechanismen (verschiedene Bundesressorts, Sozialversicherungsträger, Landesministerien)

Hintergrund: Das EU-Projekt HELPS

Das Projekt HELPS führte in den vergangenen drei Jahren Verbände, Kommunen, Forschungseinrichtungen und Wohlfahrtsorganisationen Mittel- und Osteuropas zu einem fachlichen Erfahrungsaustausch zusammen. Gemeinsam sollten quartiersbezogenen Ansätze und Lösungswege gefunden werden, die es älteren und körperlich beeinträchtigten Menschen ermöglicht, so lange wie möglich im eigenen Zuhause zu verbleiben. Durch die Evaluierung von Praxisbeispielen und der Begleitung von lokalen Pilotinitiativen der Projektpartner, wurden Handlungsempfehlungen für die Kooperation von lokalen Akteuren erarbeitet, die im Rahmen der Konferenz vorgestellt werden. Das Projekt HELPS wird durch das INTERREG Programm „Central Europe“ und durch das Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit kofinanziert.

Weitere Informationen unter: www.helps-project.eu

Programm

10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

- *Gerhard Sauer,* stellvertretender Leiter der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen beim Bund
- *Dr. Josef Meyer,* Vize-Präsident, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.
- *Michael Löher,* Vorstand, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
- *Joachim Seeger,* Referatsleiter, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und Bau
- *Dr. Barbara Hoffmann,* Referatsleiterin, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

11.15 Uhr **Fachimpulse zu sozialraumorientierten, integrierten Quartiersansätze für Wohnen und Leben im Alter**

Kurzpräsentation des EU-Projektes HELPS

- *Jonas Scholze,* Leiter Büro Brüssel, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

Masterplan altengerechte Quartiere.NRW

- *Ursula Bothe,* Referentin, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Fördermöglichkeiten für altersgerechten Umbau von Wohnungen und altersgerechter Quartiersentwicklung

- *Rainer Janssen,* Ministerialrat, Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Integrierte Ansätze in der altersgerechten Quartiersentwicklung

- *Ursula Kremer-Preiß,* Kuratorium Deutsche Altenhilfe

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.15 Uhr **Beispiele aus der Praxis**

Mehr Sicherheit und Komfort für Zuhause – Das SOPHIA Modulsystem

- *Dr. Wolfgang Pfeuffer,* Vorstandsprecher, Joseph-Stiftung Bamberg

Gemeinsam aktiv im Quartier

- *Katrin Mahdjour,* GEWOBAG Mieterberatungsgesellschaft mbH, Berlin

Die Kommune in ihrer Mittlerrolle – Ergebnisse des Projektes HELPS in Leipzig

- *Caroline Dathe,* Projektleiterin, Stadt Leipzig

WohnQuartier4 – Modellprojekt und Beratungs- und Qualifizierungskonzept zur altersgerechten, inklusiven Quartiersentwicklung

- *Christiane Grabe,* Referentin, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

15.00 Uhr **Kaffeepause**

15.30 Uhr **Abschlusspodium**

Präsentation der Handlungsempfehlungen aus dem EU-Projekt HELPS

- *Christian Huttenloher,* Generalsekretär, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

Politische Diskussionsrunde

- *Prof. Dr. Dr. hc. Ursula Lehr,* Bundesministerin a.D., Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen
- *Alexander Rychter,* Direktor, Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Rheinland-Westfalen
- *Hans Jürgen Niemann,* Deutscher Städtetag
- *Karsten Möring,* Mitglied des Deutschen Bundestages
- *Michael Löher,* Vorstand, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
- *Dr. Eckart Schnabel,* Leiter der Forschungsstelle Pflegeversicherung, GkV-Spitzenverband

Moderation:
Ingrid Matthäus-Maier, Vorsitzende der AG Wohnen und Städtebau, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

16.50 Uhr **Schlussworte**
Christian Huttenloher, Generalsekretär, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

Veranstaltungshinweise

Veranstalter

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Veranstaltungstermin

Mittwoch, 3. September 2014

Veranstaltungsort

Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen
Europasaal | Hiroshimastr. 12-16 | Berlin

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 25. August unter folgendem Link: Anmeldung.

Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Kontakte

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

Jonas Scholze
Deutscher Verband für Wohnungswesen Städtebau und Raumordnung e.V.
(German Association for Housing Urban and Spatial Development)
3, rue du Luxembourg | 1000 Brussels
Tel: 0032 (0)2 550 16 10 | Fax: 0032 (0)2 503 56 06
j.scholze@deutscher-verband.org
www.deutscher-verband.org

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Uwe Hellwig
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Michaelkirchstr. 17/18 | 10179 Berlin
Tel: (0)30 62980-204 | Fax: (0)30 62980-350
hellwig@deutscher-verein.de
www.deutscher-verein.de

Das Projekt HELPS wird im Rahmen des INTERREG IV-B Programmes für „Mitteleuropa“ umgesetzt, welches durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert ist. Darüber hinaus wird es unterstützt durch das Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit des Bundesministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur. Dieses Programm fördert deutsche Projektpartner in ausgewählten transnationalen Projekten von strategischer bundespolitischer Relevanz.

Weitere Informationen unter:
www.interreg.de oder www.deutscher-verband.org

© Matthias Balzer, pixelio.de

© SOPHIA living network

© Matthias Balzer, pixelio.de